



Die Nebelfelder trüben die Sicht und halten sich hartnäckig in den Tälern

Niederungen herrschen weiterhin zähe Nebel- und Wälder. Sonst scheint heute zeitweise die Sonne, auch wenn sie von Wolken durchzogen ist. Die Temperaturen liegen

zwischen 8 und 14 Grad. Etwas freundlicher, zumindest an den Nachmittagen, soll es am Wochenende werden. Sonnenbegünstigt sind natürlich die Berge. Auf 2000 Meter hat es 3 Grad.

Wirtin von ... heimgesucht

Mehr als 6400 Euro ... erlitt, wie erst gesannt wurde, eine Wirtin. Während die ... Veit. Während die ... ge am Montag in ihrtube arbeitete, schließlich bislang Unbekannte ... er dem Wirtshaus geohnung der Frau. Die ... ahlen eine Bankta-wei Portemonnaies, ... erschein des Opfers, ... ische Brille sowie ... und Bargeld.

Leiche, nur ... vor-Plantage

H. Befürchtungen, ... y Wohnungsinhaber, ... 0-jährigen Villacher, ... hlimmes zugestoßen ... te, ließen Angehörilizei alarmieren. Lei-ten die Beamten in der ... g zum Glück keine, ... tdeckten sie eine In-ntage. 14 Blumen- ... t abgeernteten Can-nenzen und 20 Gramm ... etes Haschisch wur-rgestellt.

Natur

Ölalarm in der Gurk: vier Wehren im Einsatz

Unbekannte entsorgten Altöl im Fluss. Feuerwehren errichteten Sperren. Experten gaben Entwarnung: Keine Gefährdung der Umwelt, kein Fischsterben. Wasserproben wurden gezogen.

ALTHOFEN. Mitglieder von vier Feuerwehren standen gestern bei Althofen im Einsatz, nachdem Ölalarm gegeben wurde. Gegen 15 Uhr hatte der Betriebsfeuerwehr-Kommandant der Teibacher Industrie AG einen Ölfilm auf der Wasseroberfläche des Gurkflusses bemerkt.

Ermittlungen der Polizei

Als Erstmaßnahmen wurden zwischen den Orten Muschg und Brugga Sperren errichtet. Im Zuge der Erhebungen durch die Polizei konnte ermittelt werden, dass bislang Unbekannte im Bereich

Krumpfelden etwa fünf bis zehn Liter Altöl illegal entsorgt haben dürften. Experten zufolge besteht kei-

ne Umweltgefährdung. Wasserproben wurden gezogen und zur Untersuchung eingeschickt.

Feuer

Luschari: Bergstation ein Raub der Flammen

TARVIS. Ein Raub der Flammen wurde Dienstag Abend die Bergstation der Gondelbahn auf dem Luschari. Der Betrieb könne frühestens im Frühjahr wieder auf-

genommen werden, hieß es. Über die Ursache des Brandes gab es vorerst keine Informationen. Andere Objekte wurden durch das Feuer nicht beschädigt.